



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Zwischenlandung mit Wartung

31.12.1989

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.44.13

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-27591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-27591)

Z w i s c h e n l a n d u n g m i t W a r t u n g

(Eine Besinnung über das Gewissen)

Die Zeit vergeht im Flug . Nie kommt es uns so zum Bewußtsein wie in der Stunde , in der die Stafette der Geschichte von Alten Jahr ans Neue weitergegeben wird . Ist's nicht eben erst gewesen ? Die Zeit vergeht im Flug Darf ich , liebe Andächtige , bei diesem Bild bleiben ? Da ist also unsere Maschine durch die Wochen und Monate geflogen , manchmal durch Regenböen und Nebelbänke , manchmal durch Gewitterzonen oder in strahlender Helle über den Wolken , manchmal ruhig und angenehm , manchmal vom Sturm gebeutelt , - aber immer schnell , unheimlich schnell ist sie geflogen , diese Maschine meines Lebens . Jetzt , in der Andachtsstunde des Silvesterabends , setzt sie zu einer Zwischenlandung an , rollt sie auf der erleuchteten Bahn dieser stillen Stunde aus . Wir wissen - es ist nur eine kurze Pause , ein Auftanken , eine Wartung - dann geht die Reise weiter .

Der wichtigste und inetressanteste Teil des Flugzeugs ist zweifellos das Cockpit des Piloten . Wie ich das letztmal geflogen bin , durfte ein Zwölfjähriger Bub aus den Passagieren in dieses Cockpit hinein . Er hat gefiebert vor Spannung . Dieser geheimnisvolle Raum mit den vielen Instrumenten , Uhren , Zeigern , Kontrolllampen , Schaltern und Hebeln , dieser Raum , in dem so viel Verantwortung , Wachsamkeit , Mühen um Richtung und Sicherheit zusammengaballt da ist , Dieser Raum ist das Herz des Flugzeugs . Wenn in diesem Raum alles funktioniert , werden wir das Ziel erreichen

Darf ich nun von diesem Bild vom Cockpit eines modernen Flugzeugs , in das wir bei der Zwischenlandung einen kurzen Blick werfen , über schwenken zu dem , was es symbolisiert ?

Das Cockpit unseres Wesens , unseres Menschseins , wo sich die Verantwortung konzentriert , wo wir ins Steuergreifen , wo wir die Funksprüche aufnehmen und die Entscheidungen für die einzuschlagende Route treffen - dieses Cockpit ist d a s G e w i s s e n . Das Gewissen ist die Spitze der Persönlichkeit . Es ist nicht nur ein lästiger , halbverdrängter Mahner im Hintergrund . Es ist ein wunderbares Geschenk , ~~das das~~ , das uns eigentlich erst zu Menschen macht . Es unterscheidet uns eindeutig vom Tier . Darf ich - in dieser knappen Zeit einer Silvesterpredigt , von diesem Gewissen sprechen , das für unsere Lebensreise so entscheidend ist ? Ich will es in einigen Sätzen tun , die uns die ganze Würde ^{des Gewissens} vor Augen führen sollen . Jesus Sir. 37,14: "Das Gewissen des Menschen gibt ihm bessere Auskunft als sieben Wächter auf der

Warte !" 1. E s i s t i n u n s e r e r Z e i t g e f o r d e r t .

Wir fahren im Flugzeug . Der Radius unserer Möglichkeiten ist in diesem Jahrhundert viel größer geworden . Man kann es vergleichen mit der Aufgabe auf einem Kutschbock , von dem man vor hundert Jahren seien zwei PS regiert hat , und auf dem man sich zwischendurch ohne weiteres ein Schläfchen leisten konnte , und eben dem Cockpit eines Düsenjets . Die Entscheidungen des Gewissens sind weitreichender geworden , folgenschwerer , bedeutungsvoller . Knopfdrucke können sozusagen über Völkerschicksale entscheiden . Das gab es im vorwissenschaftlichen Zeitalter nicht . Man kann einen Düsenjet nicht mit einer Fahrradlenkstange kutschieren . Aber manche vernachlässigen ausgerechnet das Cockpit , von dem alles abhängt . Sie kümmern sich um die Bordküche , um die Bequemlichkeit , das Service , vielleicht noch um die Geschwindigkeit des Fortschritts , aber eben nicht um das Cockpit , nicht um das Gewissen . Und doch verlangt unsere Zeit die ganze Sorgfalt für die Bildung des Gewissens . Jes. Sir. 37,13 : Achte auf den Rat des Gewissens . Wer ist treuer als dieses ?"

2. E s b r a u c h t f ü r s e i n e B i l d u n g H e r z , viel Herz . Wenn eine Kindheit nicht in viele Bande der Liebe eingebunden ist , wenn sich nicht gute Beziehungen entfalten , wenn der kleine Mensch niemanden hat , demzuliebe er etwas tun kann - dann kann sich kein Gewissen entfalten . Der Gemütarmer ist der Gewissenlose . Die Securitate-Männer in Rumänien , die hemmungslos gemordet haben , hat man sich aus den Waisenhäusern geholt , und man hat sie bewußt zu Gefühllosigkeit erzogen . So kann man die feinen und kostbaren Geräte im Cockpit mit dem Hammer der Härte zertrümmern . Wenn ich irgendwo bei einer jungen Familie sehe , daß man Zeit hat für die Kinder , daß man mit ihnen spielt , auf sie eingeht , mit Geduld ein Folgeaus Liebe erwartet , wenn es dort Zärtlichkeit gibt - dann ist mir um die Gewissensbildung nicht bang . Die beginnt nicht einfach mit dem Eintrommeln von Geboten

Die heilige Schrift und der ganze alte Orient kennt ursprünglich das Wort "Gewissen" überhaupt nicht. Es verwendet das Wort "Herz". In den Totenbüchern der Alten Ägypter wird das Herz des Menschen vor der Gottheit gewogen - das ist das Gewissen. *Das Herz ist das Gewissen, sagt wohl Liebe zum Schüler: Mein Herz, schenke mir dein Herz.*

3) Das Gewissen braucht Hausverstand

Moralische Forderungen muß man begründen können. Das tut eigentlich auch schon die Heilige Schrift. Sie begründet aus der Lebenserfahrung, die durch die Jahrhunderte überliefert wird, sie macht einsichtig, warum man so handeln soll. Im Namen des Hausverstandes wendet sich Christus gegen gewisse Traditionen, die sich herausgebildet hatten. Man muß sich nur seinen Argumentationen hinsichtlich der zum Teil überzogenen Sabbatgebote ansehen. So brauchen wir auch heute Verstand, wenn wir mit dem Gewissen danach fragen, was wir tun sollen und dürfen, und nicht sollen und nicht dürfen. Darum braucht Wissensbildung gerade heute, bei so vielen schwierigen Problemen, wirklich echte Bildung - *mit selbst. Denken* - man denke nur an das Gewissen eines Arztes, eines Eheberaters, eines Ökologen, eines Wirtschaftlers, eines Gewerkschaftlers, eines Politikers. *Es gibt im Cockpit eben viele Meßgeräte* Es gibt im Cockpit eben viele Meßgeräte zu beachten, und man muß sich auskennen ... "Lehre mich Erkenntnis und rechtes Urteil" heißt es im Psalm 119.

4) Das Gewissen braucht helfende Signale

Die braucht der Pilot im Cockpit ja auch. Er ist in ständiger Funkverbindung mit Bodenstationen, er muß Weisungen hinsichtlich der Flughöhe beachten usw. Auch das Gewissen braucht helfende Signale. Da sind einmal die großen Signale der Offenbarung: Die Gebote Gottes, die Forderungen Jesu. Und dann gibt es die Hilfestellungen des kirchlichen Lehramtes, von denen nicht alle das gleiche Gewicht haben. Es gibt Verbindliches und - bei entsprechenden Gründen - weniger Verbindliches. Das ist seit den Tagen der Urzeit so gewesen. Und dann gibt es die Hilfestellungen der Theologie. Wenn aber jemand meint, er brauche das alles nicht, er "mache alles mit seinem Gewissen selber aus", dann ist das eine leichte Selbstüberschätzung. Die Bücher der Weisheit sind eine einzige Beschwörung, Lehre anzunehmen, ernstzunehmen: "Wer Gott sucht, nimmt Belehrung an.." (Sir 32,14)

5) Und zum Schluß: Haben wir nicht ein wenig Scheu, als Christen ins Cockpit einzusteigen und die schwierige Route fortzusetzen, die uns so herausfordert in unserem Gewissen? Es ist gar nicht so einfach, wieder auf die Rollbahn des Neuen Jahres zum Start hinauszufahren - es nicht leicht für den wachen Christen von Heute, für den in verschiedenen Berufen engagierten Christen, für den Christen in Familie und Ehe, es ist auch nicht leicht für einen Bischof. Der Dienst im Cockpit des Gewissens ist in unserer Zeit vielleicht doch etwas schwieriger, komplizierter, differenzierter geworden. Aber wir dürfen eins nicht vergessen. Wir setzen uns nicht allein ins Cockpit, wir haben einen Co-Piloten: Den Heiligen Geist! "Dein guter Geist leitet mich auf ebenem Pfad ..." (Ps 143)z 36,27 "Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, daß ihr meinen Gestezen folgt ..." Wir sind nicht allein, Menschen, die sich bemühen, Menschen, die beten, Menschen die nach der Wahrheit suchen und auf dem Weg bleiben wollen, die werden nicht einfach ganz falsch gehen. Ich möchte die Predigt über das Gewissen nicht als Aufforderung zur Ängstlichkeit verstanden wissen, sondern zum Vertrauen, zu einer gewissen inneren Sicherheit. Wir sind nicht allein im Flug über das Jahr. Der Heilige Geist setzt sich immer neben *uns* den guten Willen als Copilot hin.

So haben wir also die kurze Zwischenlandung, die kurze Überholung am Silvesterabend dazu benützt, einmal ein wenig hineinzuschauen in dieses Herzstück unserer Persönlichkeit: in das Gewissen. Wie zentral es unser Wesen bestimmt, wie sehr es in unserer Zeit gefordert ist, wieviel Herz und Liebe es zu seiner Entfaltung braucht, wieviel Hausverstand und Bildung es erfordert, wie es immer wieder auf helfende Signale angewiesen *ist*, und daß es der Ort, der vornehmste Ort ist, wo das Wirken des Heiligen Geistes bei uns eingreift: Er ist der Copilot. Und mit ihm an der Seite dürfen wir den Flug wagen, den Flug in ein Neues Jahr des Herrn 1990!